

In Brandenburg fungirt 1365 Hans Blantenfelde als Zeuge in der Streitfache des Ritters Nikolaus Folke mit der Stadt Wetzl. — 1372 und 1389 Hennig Blantenfelde mit seiner Hausfrau Justke als Eigenthümer eines Theils des Wobstler Sees. — 1380 und 1389 Hans Blantenfelde in dem Vergleich des Doukapitels mit dem Magistrat der Neustadt Brandenburg. — 1411 schickte die Neustadt Brandenburg ihren zweiten Bürgermeister Nicola Blantenfeld mit dem ersten Bürgermeister Kersten Meyus nach Ofen, um König Sigmund die Huldigung zu leisten, und 1420 wird ein Blantenfelde, ohne Angabe des Vornamens, in der Schatzberechnung des Erbkaisers Günther von Magdeburg vom 26. Mai gedachten Jahres wieder der Markgrafon Friedrich aufgeführt, welcher mit dem Bürger Wend und Richard von Rodewim am S. Dionysius-Tage 1415 einen Raubzug unternommen haben sollte.

In Steubal 1413 Claus, Bürger daselbst, als Zeuge in der Urkunde vom 25. April jenes Jahres, in welcher die von Alvensleben der Neustadt Magdeburg das Dorf Schmüden verlehnen.

Ferner findet sich in der Urkunde vom 25. Juli 1364, durch welche die Gebrüder von Rühnlin den Gebrüder von Achen in Berlin 6 Stück Geldes in dem Dorfe Lichtberg verlehnen, ein Hans Blantenfelde als Pfleger einer dortigen Fische eröhnt, dessen Verhältniß zu Peter und Jacob Blantenfelde in Berlin nicht zu erweisen ist. Hans besah nach dem erwähnten Verkauf in Verkauf 15 $\frac{1}{2}$ Schillinge, das oberste und niederste Gericht, das Patronat vom Magistrat in Berlin und Cöln und 7 Stücke Geldes »de proclatis X. hat er vom Markgrafen zu Vohm«.

Der Sohn des Berliner Bürgermeisters Peter Blantenfelde, Namens Paul, war in den Jahren 1401, 1403, 1405, 1407, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429 Bürgermeister in Berlin, 1401 Hauptmann des Berliner Overbanns in einer Expedition gegen Prenzlau und fungirt als »gefehrter und gewilligter Richter« in der Klage des Markgrafen Johann über die Umänderungen der Stadt Frankfurt. Als »Jurist« erscheint er in Urkunden vom Jahre 1430 — 36, durch welche der Markgraf der Ehefrau des Bürgers Raloff in Berlin verschiedene Schenkungen zum Leibgedinge verlehnt.

Der Name der Gattin Paul Blantenfelde's ist unbekannt; von derselben waren ihm jedoch erweislich drei Töchter, welche die Gebrüder Hans und Mathes Olinik und den Berliner Bürger Langberg heiratheten, und zwei Söhne Wilke und Hans geboren.

Wilke (Wilhelm) Blantenfelde, 1436 zum Bürgermeister gewählt, wird mit seiner Gattin Katharine zunächst in der Urkunde vom 24. August 1436 erwähnt, durch welche der Markgraf Johann eine durch die von Uchtenhagen vorgenommene Verpfändung der Urbeide in Freimantle an Thomas Wink bekräftigt.

Er erlebte die verhängnißvolle Zeit der Auflehnung der Bürgerschaft gegen die Geschlechter, die Verächtlichung der sädtischen Unabhängigkeit durch den Kurfürsten Friedrich II. und die Einweisung eines besonderen Magistrats für Berlin und Cöln. Ueber sein Leben giebt das auf der linken Seite des inneren Raums der Klosterkirche befindliche, ihm im Jahre 1673 gewidmete Epitaph mehrfache Auskunft. Dasselbe, auf einem 2 $\frac{1}{2}$ Meter hohen und 1 $\frac{1}{2}$ Meter breiten Granitstein angebracht, in dessen Ecken die Wappen der Strauben, Maurigen, Reicharden und Tiefenbach eingehauen sind und in dessen Mitte das Blantenfelder Wappen von Metall befindlich ist, lautet wörtlich:

de Strauben.



de Maurigen.



Gott zu Ehren!

Bürgermeister Wilke Blantenfeld auff Blantenburg, Pancks und

Weissensee Erbherr, nachdem Ihm Kayser Friedrich zum Reichs-Adel erhöbet hat, A. C. 1453 von Churfürst Friederich erlanget das beyde Residenten alhier mit rothem Wache siegeln solten. A. C. 1464. ist dessen Sohn Johann; A. C. 1481 der Repos Thomas Bürgermeister und dieser 15 Kinder Vater worden unter welchen Johann von Blantenfelder, Erzb. Bischoff zu Kaval, Riga und Dorpt, und Willibin gewesen, welcher C. 1558 zum Bürgermeister alhier erbergin unter andern eine Tochter Ampt-Kath und Kammermeister auff Dieser beydesseits einige Töchter Ezeasium Maurigen anfangs Syn-Johann Sigmunds Rath verhebeliget, die Bürgermeister Benedikte Reichard-Esb. Landtschafft Verordneten verlehnte Tochter Euphrosyna Margaburg Erb-Krau, nachdem sie mit Elect. Abv. et Synzico folgendes aber Bürgermeistern, auch der Eöbl. Landtschafft verordneten in ehelicher Liebe und Treu 25 Jahr gelebet und 8 Kinder Mutter auch 5 Kinder Großmutter worden am Tage Johannis Ao. 1600. gestorben. Tabero der Wittwe über die in der St. Marten- und Nicolai-Kirchen aufgerichtete Ehrengedächtnisse, auch an diesem Orte beyder Ober-Eltern und vorsehren gefundener Erbschritten, Seiner seel. Liebsten werthes Andenken für Dankbarkeit das Gottes Wille zehndt, die Erhaltung der Nachkommen über das 10 Bildt gnädigst verleben hiermit erneuern und beybehalten wollen A.C. im fünften Jahre seines Wittwer Standes.



de Reichardt.



de Tiefen.

Anmerkung: Der vertheilte Abbildung hat mit Rücksicht auf den vorbestimmten Raum nicht die Form des Originals geben werden können, insofern ist das Wappenstein-Blau des letzteren durch die oben angegebenen Farben ersetzlich gemacht worden.